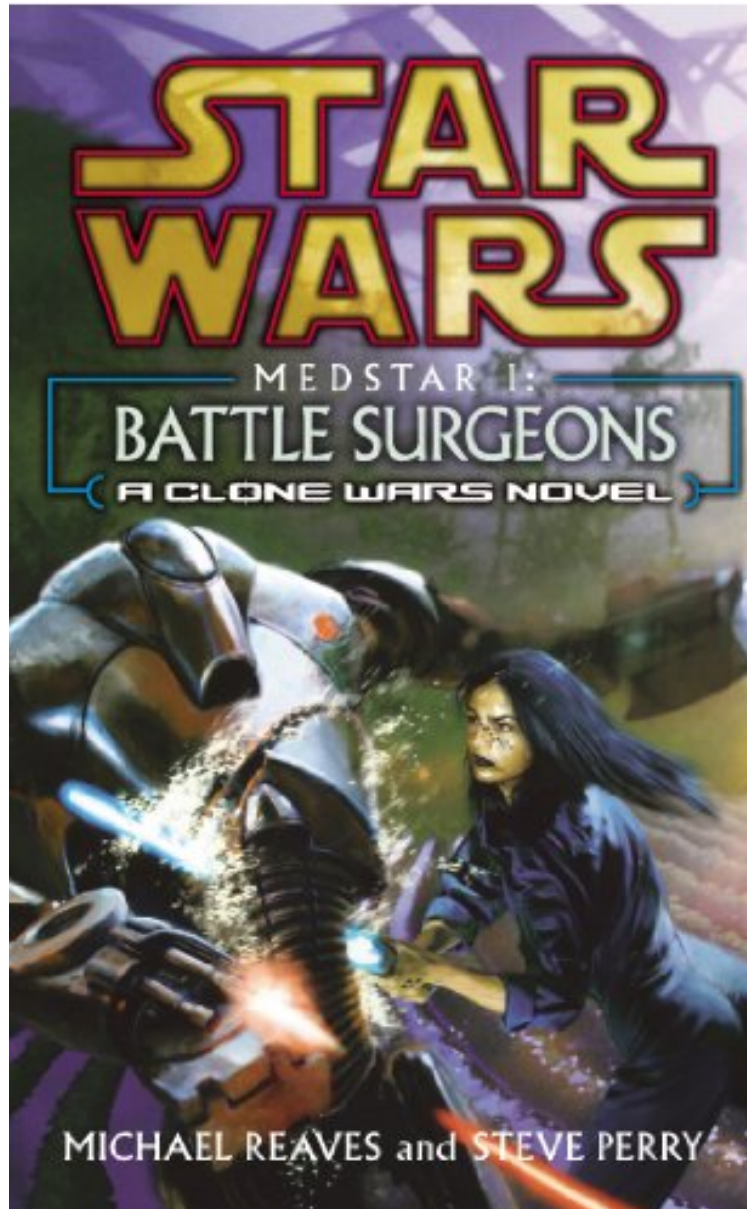


[Download free pdf] Star Wars: Medstar I - Battle Surgeons

Star Wars: Medstar I - Battle Surgeons

Von Michael Reaves, Steve Perry

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #348184 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-31Erscheinungsdatum: 2012-10-31File Name: B0097AX808 | File size: 16.Mb

Von Michael Reaves, Steve Perry : Star Wars: Medstar I - Battle Surgeons before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Star Wars: Medstar I - Battle Surgeons:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vielschichtiger KlonkriegsromanVon RoflcopterSeit der Schlacht von Geonosis sind zwei Jahre vergangen und

seitdem toben die Klonkriege überall in der Galaxis. Auch auf dem Planeten Drogar stehen sich Republik und Separatisten gegenüber. Der Grund für den Kampf um den Planeten ist die seltene Pflanze Bota, die über große Heilkräfte verfügt und nur auf Drogar wachsen kann. Durch ihre Seltenheit und Kräfte erzielt sie als Droge auf dem Schwarzmarkt astronomische Preise. In einem Sanitätscamp kämpfen die Chirurgen Jos Vondar und Yan Zant zusammen mit ihrer Assistentin Tolk le Trene und der Padawan Barris Offee täglich um das Leben von verwundeten Klonkriegern. Täglich erleben sie die Gräueltat des Krieges aus nächster Nähe und müssen auf ihre eigene Weise damit klarkommen. Doch auf mysteriöse Weise verschwinden immer wieder Ladungen Bota spurlos. Niemand, nicht einmal die "Black Sun", das größte Verbrechersyndikat der Galaxis weiß wohin. Um dies zu untersuchen schicken sie einen verdeckten Agenten, der die Vorkommnisse im Camp unter die Lupe nimmt. Wie zu erkennen ist, stricken die beiden Autoren Michael Reaves und Steve Perry eine Vielzahl an Handlungsebenen in einen 300-seitigen Roman. Die Gefahr, dass die Geschichte zu überladen wirkt ist groß. Doch die Autoren lesen die meisterhaft, indem sie die gesamte Handlung sehr stark ineinander verschränken - alles wirkt sehr homogen und nicht zerstückelt. Auch das Szenario des Romans ist mehr als originell. Auf Drogar besteht der Krieg lediglich aus Scharmützeln am Boden um die wertvollen Botapflanzen nicht zu zerstören. Auch die Ärzte und Heiler als Hauptpersonen sind ungewöhnlich. Durch die nach und nach offengelegte Verschwörung um den Botaschmuggel ist das Buch obendrein auch noch richtig spannend. Jedem Star Wars Fan, der des Englischen mächtig ist sei dieses Buch ans Herz gelegt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Star Wars meets M*A*S*H Von Mario Pf. Zwei Jahre nach Geonosis toben die Klonkriege bereits durch die Galaxis und haben nun auch den für die Heilpflanze Bota berühmten Planeten Drogar erreicht. Ohne einheimische Bevölkerung und rein für die Bota-Produktion interessant war Drogar bis jetzt eine friedliche Welt, doch nun stehen sich Truppen der Separatisten und Republik in einem gnadenlosen Dschungelkrieg gegenüber. Damit die Bota-Felder nicht Schaden nehmen, beschränkt man sich jedoch vorwiegend auf intensive Bodenoffensiven fern dieser Ressource. Über den Planeten verstreut liegen zudem die so genannten Rimsoos (ausgesprochene Form für RMSUs - Republic Mobile Surgical Units), in denen intergalaktische Ärzte-Teams versuchen die Leben der Verwundeten und Sterbenden zu retten, nur damit diese umgehend wieder an die Front versetzt werden können. In Camp 7 finden sich so die beiden Chirurgen Jos Vondar und Zant, sowie die Krankenschwester Tolk le Trene beinahe permanent im Einsatz. Neben klimatischer und physischer Belastung leidet das Personal jedoch auch psychisch, womit jeder auf seine eigene Art und Weise umgeht. So verbirgt Jos seine Gefühle hinter Sarkasmus, Zant flüchtet sich in die Musik und Tolk gesteht sich ihre Liebe zu Jos ein, obwohl sie weiß dass eine Beziehung zwischen ihnen keine Zukunft hätte. Schließlich stirbt auch noch die Jedi-Padawan Barris Offee zum Ärzteteam des Camps 7. Barris wurde jedoch nicht nur aufgrund ihrer bemerkenswerten Fähigkeiten als Heilerin auf ihre erste eigene Mission geschickt, sondern vor allem um herauszufinden, wer sich heimlich an den gestohlenen Bota-Lieferungen bereichert, die in letzter Zeit auf den Schwarzmarkt gelangt sind. Womöglich auch Chance für Reporter Dhen Dhur der immer auf der Suche nach heißen Storys ist. Niemand, auch nicht der schon sehr menschliche und humorvolle Droide I-Five können ahnen, dass die Verschwörung jedoch bis in höchste Kreise reicht und der Kommandant der für die Versorgung der Camps zuständigen Medstar-Fregatte im Orbit Drogars, Admiral Tarnese Bleyd, selbst involviert ist. Zusammen mit dem Versorgungsoffizier Filba the Hutt arbeitet er insgeheim für die Black Sun, während sich zugleich ein Doppelagent im Lager befindet, der neben dem Verbrechersyndikat auch für die Separatisten spioniert und dessen einziges Motiv Rache an der Republik ist. Als Admiral Bleyds Handel jedoch aufzufliegen droht und der Spion eine Reihe von Anschlüssen auf die republikanischen Truppen beginnt, werden Ereignisse in Gang gesetzt, die sich nicht länger aufhalten lassen und letztendlich das ganze Lager bedrohen könnten... Mit Battle Surgeons haben Michael Reaves (Darth Maul - Shadow Hunter) und Steve Perry (Shadows of the Empire) ein wahres Meisterwerk und wohl einen der authentischsten und zugleich realistischsten Klonkriegsromane geschaffen. In der Medstar-Duologie werden Elemente der einst sehr erfolgreichen Feldärzte-Serie M*A*S*H (die wohl eher nur älteren Star-Wars-Fans und langjährigen Sat 1-Zusehern bekannt sein dürfte) mit den Klonkriegen kombiniert und was dabei herauskommt ist das Beste aus beiden Welten, ein sehr atmosphärischer Ausflug auf die schmutzige Seite der Klonkriege, reich an sarkastischem Humor und Einblicken in das hektische Treiben nahe der Front. Dabei bringen sich beide Autoren auf ihre Weise ein, indem etwa Michael Reaves den Plot von Shadow Hunter aufgreift und Lorn Pavans ehemaligen Partner I-Five auf Drogar eintreffen lässt, während erneut eine eher wenig begabte Jedi im Mittelpunkt steht und sich einer schweren Prüfung unterziehen muss, dass mit Phow Ji ein Meister des Tera Ksi und diverser anderer Kampfkünste auftritt ist natürlich selbstverständlich. Auf der anderen Seite kehrt mit Steve Perry die Black Sun zurück und ihm dürfte wohl auch einiges des für Spannung sorgenden Schmuggler-Plots zu verdanken sein. In gemeinschaftlicher Arbeit ist den beiden jedoch gelungen, was manchen ihrer Autoren-Kollegen nicht gelang, nämlich die in den Comics (Show of Force, Last Stand on Jabim) oft sehr anschaulich gezeigte dunkle bzw. schmutzige Seite der Klonkriege darzustellen. Darum konzentriert sich der Plot lieber darauf die Auswirkungen des Konflikts zu beschreiben, anstatt vom Heldenmut und taktischen Winkeln der Kommandeure an vorderster Front zu berichten. Stattdessen findet die Handlung ein wenig weiter im Hinterland statt, wo die Verwundungen und seelische wie körperliche Wunden offensichtlich werden. Dennoch fehlt es nicht an einer akuten Bedrohung, denn die Bedrohung ist überall, was nicht zuletzt dem geheimnisvollen Saboteur im Camp zu verdanken ist. Und der Krieg kann jederzeit auch bis ins Camp vorstoßen, wenn separatistischen Soldaten und Droiden ein Vorstoß gelingt. Und zu dieser

sehr atmosphärischen Darstellung kommt noch eine mehr als gelungene Charakterisierung, die neben zahlreicher gut konstruierter Dialoge auch von einigen faszinierenden Einblicken in die Gedanken- und Gefühlswelten der Handelnden zulsst. Die gelungene Darstellung der schmutzigen Seite des Krieges besticht durch die zahlreichen fiktiven Details. Bewusst werden aber auch die persönlichen Gefühle der Charaktere schnell zur Geltung gebracht, was Jedem seine eigene einzigartige Persönlichkeit verleiht. Obwohl nicht gerade wenige Protagonisten im Mittelpunkt stehen gelingt es den Autoren dennoch mit überraschendem Erfolg einem jeden von ihnen Leben einzuhauchen und einen eigenständigen Charakter zu geben. Fazit: Ein großartiges Buch, das hochkartige Unterhaltung in ungewöhnlich sanfter Mischung bietet. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Witzig, authentisch, intensiv. Von Chewie Der Klonkriegsroman "Medstar I: Battle Surgeons", Michael Reaves' und Steve Perrys' erste fruchtbare Zusammenarbeit, ist ein ungewöhnliches, äußerst realitätsnahes Buch über die Schrecken des Krieges und dementsprechend absolut lesenswert. Selten war Star Wars authentischer als in diesem kleinen aber feinen Roman. Das Autorenteam Reaves/Perry stellt einmal mehr seine besondere Klasse unter Beweis, die es auch in ihren beiden anderen Koproduktionen - "Medstar II: Jedi Healer" und "Die Macht des Todessterns" - auszeichnete. Ohne pathosprühende Lobeshymnen stellen sie scheinbar bedeutungslose Figuren in den Mittelpunkt und erzählen ruhig und dennoch eindringlich eine interessante Geschichte, die sich jenseits der actionlastigen skywalkerschen Heldendramen zur Rettung der Galaxis bewegt - und dennoch berzeugt. Der 1950 geborene Reaves war schon ab 1985 an den TV-Serien "Droids" und "Ewoks" beteiligt und profilierte sich unter anderem durch die Romane "Darth Maul - Der Schattenjäger" und die bislang nur auf Englisch erschienenen "Coruscant Nights"-Bände als einer der wichtigsten Autoren im Erweiterten Universum. 2011 soll sein neuester Streich "Holostar" - ebenfalls unbekannte Charaktere handelnd - erscheinen. Der drei Jahre ältere Perry war hingegen noch nicht so aktiv im EU - sein einziges Werk neben "Medstar" und "Die Macht des Todessterns" war der gleichsam sehr erfolgreiche Roman "Schatten des Imperiums". Wie überall in der Galaxis toben auch auf dem abgelegenen Planeten Drongar Gefechte zwischen den Klontruppen der Republik und der Droidenarmee der Separatisten. Gegenstand der Begierde ist in diesem Fall eine extrem wertvolle Pflanze: Bota. Die endlosen Konvois von Krankentransportern bringen immer neue Verletzte, die in Camp 7, einem der vielen Feldlazarette hinter den Fronten, behandelt werden. Die kleine medizinische Einheit, zu deren Mitgliedern unter anderem die Chirurgen Jos Vondar und Zan Yant, sowie die Krankenschwester Tolk le Trene gehen, leidet schwer unter dem enormen psychischen Druck. Schon bald wird die Einheit von der Jedi-Padawan Barriss Offee ergänzt und ein sullustanischer Reporter namens Den Dhur, st ebenfalls zu der Gruppe. Wie der Droide I-Fnf und Unterweltinformationsmakler Lorn Pavan in "Darth Maul der Schattenjäger", wie der Cantinarausschmeier Rodo oder die verurteilte Architektin Teela Kaarz in "Die Macht des Todessterns", so stehen auch hier ungewöhnliche Figuren im Mittelpunkt. Keine Lichtschwertschwingenden Jedi-Meister - zumal weder ein Obi-Wan noch ein Anakin - , keine Klonkommandos oder loyalistische Senatoren. Nein, vielmehr einfache, aber umso lebenschere Charaktere - ein Kriegsreporter, ein Feldarzt - diktieren bei "Medstar" das Geschehen. Auch Barriss Offee ist alles andere als gewöhnlich. Die scheinbar alltägliche Szene in der sie sich ihrer eigenen dunklen Seite stellt, der Kampf mit dem Ters Ksi-Champion Phow Ji, ist beispielsweise schlicht aber äußerst eindrucklich. Und die Gegenspieler? Kein Count Dooku, kein General Grievous, keine Kampfdroiden erst recht kein Darth Sidious? Feinde sind vielmehr Verbitterung und Ermüdung und natürlich Krieg und Tod an sich. Zweihundertfünfzig Seiten dauert es, bis der erste Schuss abgefeuert, das erste Lichtschwert aktiviert wird und trotzdem bleibt das Buch immer spannend und unterhaltsam. Der markante Mangel an Action-Szenen wird durch einen mal sarkastischen, mal sehr intelligenten Humor und intensive, authentische Dialogszenen mehr als wieder gut gemacht. Der gut konstruierte Plot erzählt eine unverfälschte Geschichte über die Abstumpfung im harten Alltag des Krieges, ohne je ins pathetische abzurutschen. Im Gegenteil, die Sicht der Dinge ist kritisch und unparteiisch - Krieg ist Chaos, das sprt man. "Medstar I: Battle Surgeons" ist ein nachdenklicher, auf den letzten Seiten tief bewegender Klonkriegroman, der aus der Masse der anderen Star Wars Romane herausragt. Fazit: "Battle Surgeons" ragt aus der Masse der als Trivialliteratur einzustufenden Star Wars Romane heraus, weil dieses nachdenkliche und eindringliche Buch realitätsnaher und emotionaler ist als die meisten anderen. Warum es der Blanvalet-Verlag nicht geschafft hat diese hochgelobte Trilogie auf Deutsch zu veröffentlichen bleibt allerdings ein großes Rätsel.

Kurzbeschreibung A novel of healers in wartime, in which a unit of medics struggles against the worst possible circumstances to save lives as the Clone Wars rage around them. With a special appearance by Jedi Padawan Barriss Offee, who will gain her Knighthood in the course of this exciting duology. A little of M*A*S*H, a little of ER, a lot of Star Wars! A must-read for everyone who saw STAR WARS: ATTACK OF THE CLONES and looks forward to seeing STAR WARS: EPISODE III! Werbetext The first of a mass-market original Star Wars duology in which M*A*S*H meets the CLONE WARS, as a small group of medics, including Jedi Barriss Offee, struggles to save lives amidst impossible circumstances. Kurzbeschreibung A novel of healers in wartime, in which a unit of medics struggles against the worst possible circumstances to save lives as the Clone Wars rage around them. With a special appearance

by Jedi Padawan Barriss Offee, who will gain her Knighthood in the course of this exciting duology. A little of M*A*S*H, a little of ER, a lot of Star Wars! A must-read for everyone who saw STAR WARS: ATTACK OF THE CLONES and looks forward to seeing STAR WARS: EPISODE III!